



**Die Pressehilfe -
Lebensraum gegen Atomkriegen**

1979 beschloss die NATO, die ausschließlich in Westdeutschland stationierten US-amerikanischen Pershing II-Atomraketen durch einfliegen, bis höchstens reichende Pershing II zu ersetzen. Millionen von Menschen protestierten gegen die unkontrollierbare steigende Gefahr eines Atomkriegs.
Müllingen war Mutterkammergeist

Ein Höhepunkt der Proteste war eine gewaltfreie Blockade des Müllinger Raketen-Lagers vom 1. - 3. September 1983. Um Teilnehmern für Journalisten angeschlossen zu können, stellte Familie Quare ihre ehemalige Scheune der Friedensbewegung zur Verfügung der „Pressehilfe“.

Zentrum für den Widerstand

Als Ende 1983 die neuen Raketen angeflutet wurden, bildete sich in der Pressehilfe eine „Demoskopie“ junge Menschen. Sie informierten die Öffentlichkeit und organisierten Mahnwachen, Montagsdemonstrationen, gewaltfreie Blockaden. Sie verfassten die Raketenauflösung und veröffentlichten die gemeinsamen Aktionsaufrufe in den Wänden der Umgebung. Die Hilfe wurde Anlaufstelle für tausende Atomkraftgegner.

Die Pressehilfe Müllingen heute

Nach der Abrüstung der Raketen 1990 haben Jugendliche aus vielen Nationen, die Hilfe zu einem Seminarhaus ausgebaut.

**Der Einsatz für eine Welt ohne Atomwaffen
bietet Schwerpunkt der Müllinger Friedensarbeit.**



Bildmotiv des „Beitrags zum Bau der Friedens- und Begegnungsräume Müllingen“ aus dem Jahre 1984.